

**PRESSEMITTEILUNG
18-2025**

Ihr Ansprechpartner
Heiko Poppen
Pressesprecher
Tel. 04401 916-3855
poppen@oovw.de

3. April 2025

Unerwarteter Fund vor Beginn der Abrissarbeiten auf Kläranlage Esens

Staunen über Teichmolche in Schächten beim Faulturm

Esens. Wo lebt der Teichmolch? Na klar, auf der Kläranlage Esens. Wer sich an dieser Stelle wundert, ist genauso überrascht wie Manon Thale-Döring und Alisa Lange von der Stadt.Land.Grün GmbH, als sie in dieser Woche sechs Exemplare des Amphibiums in den wassergefüllten Schächten am Faulturm entdeckten.

Der Oldenburgisch-Ostfriesische Wasserverband (OOVW) lässt das Bauwerk im Rahmen der Ertüchtigung der Kläranlage abreißen und erneuern. Vor solchen Arbeiten findet im Vorfeld grundsätzlich eine artenschutzrechtliche Prüfung statt. „Dabei schauen wir auch zum Beispiel nach Fledermäusen und Vogelnestern“, berichtet Manon Thale-Döring, bei der Stadt.Land.Grün GmbH eine Expertin für das Biodiversitätsmanagement.

Wie die Teichmolche dorthin gekommen sind, können sie und ihre Kollegin Alisa Lange sich nicht erklären. „Sie lebten in Schächten, die mit Metallklappen verschlossen sind“, erzählt die Fachfrau. Wie lange die Amphibien dort schon waren, darüber kann sie nur spekulieren. Und: „Es ist nicht klar, wie sie überhaupt an Nahrung gekommen sind.“

Sehr wahrscheinlich hätten die Teichmolche ihren Standort gar nicht mehr verlassen können. Die Entdeckung nun im Vorfeld des Abrisses des Faulturms sei schon deshalb quasi eine Rettung gewesen, berichtet Manon Thale-Döring.

Allzu weit mussten die sechs etwa elf Zentimeter langen Tierchen nicht umziehen. Ihre neue Heimat ist ein kleiner Teich am Rand des Grundstücks der Kläranlage. „Dieser entspricht dem natürlichen Habitat der Molche“, sagt sie und konkretisiert: „Da gibt es viel Bewuchs und Platz zum Laichen.“

Mehr Licht und Sonne dürften dort ebenfalls vorhanden sein. Nur etwas laut könnte es in den nächsten Wochen werden. Denn nach dem Umzug der unerwarteten Bewohner steht dem Abriss des Faulturms nichts mehr im Wege.

[siehe auch Seite 2](#)

Der OOVV versorgt täglich mehr als eine Million Menschen mit Trinkwasser und entsorgt umweltgerecht Abwasser in 42 Gemeinden und Städten für einen Zweckverband. Das Verbandsgebiet erstreckt sich vom Dollart bis zum Dümmer und auf vier der sieben Ostfriesischen Inseln. Gemessen an der Fläche ist der OOVV Deutschlands größter Wasserversorger. Der OOVV beschäftigt rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zählt damit zu den wichtigen Arbeitgebern im Nordwesten. Vorsitzender der Verbandsversammlung ist Sven Ambrosy, Geschäftsführer ist Karsten Specht.

Foto:

18-2025 PM OOVV Abrissarbeiten KA Esens Molche_1
Stadt.Land.Grün GmbH

Bildunterschrift:

Gibt's doch gar nicht: Dieser Teichmolch zog mit fünf Artgenossen von einem wassergefüllten Schacht am Faulturm in einen Teich am Rand des Grundstücks der Kläranlage Esens.

Foto:

18-2025 PM OOVV Abrissarbeiten KA Esens Molche_2
Stadt.Land.Grün GmbH

Bildunterschrift:

In einem solchen Schacht entdeckten Manon Thale-Döring und Alisa Lange von der Stadt.Land.Grün GmbH die sechs Teichmolche.

Foto:

18-2025 PM OOVV Abrissarbeiten KA Esens Molche_3
Stadt.Land.Grün GmbH

Bildunterschrift:

Allzu weit mussten die sechs etwa elf Zentimeter langen Tierchen nicht umziehen. Ihre neue Heimat ist ein kleiner Teich am Rand des Grundstücks der Kläranlage Esens – mit viel Bewuchs und Platz zum Laichen.

Der OOVV versorgt täglich mehr als eine Million Menschen mit Trinkwasser und entsorgt umweltgerecht Abwasser in 42 Gemeinden und Städten sowie für einen Zweckverband. Das Verbandsgebiet erstreckt sich vom Dollart bis zum Dümmer und auf vier der sieben Ostfriesischen Inseln. Gemessen an der Fläche ist der OOVV Deutschlands größter Wasserversorger. Der OOVV beschäftigt rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zählt damit zu den wichtigen Arbeitgebern im Nordwesten. Vorsitzender der Verbandsversammlung ist Sven Ambrosy, Geschäftsführer ist Karsten Specht.